

procurarle da S.M. [König K a r l II. von Spanien] ogni loro maggior sodisfat.<sup>ne</sup> nelle materie raccomandate dalle SS.<sup>rie</sup> V.V., alle quali daromi sempre à conoscere con ogni più vivo attestato della mia osservanza quale mi rassegnò ...".

1) s. AH 85/82

2) *Sua Be. Ma. Med.*

Original - AH 85, 234-235 - Blatt 234<sup>V</sup> und 235 leer

103

1619 Juni 15., Solothurn

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN DEN "CAP.<sup>NE</sup>  
[KONRAD III.] ZURLAUBEN COMMANDANT UNE ENSEIGNE DE ...  
[300] SUISSES AU REGIMENT DU COLONEL [KASPAR] GALATY  
[=GALLATI] [=GARDEREGIMENT]", AM HOFE

"J'ay receu le paquet cy Joint de Mons.<sup>r</sup> Votre filz [B e a t II. Zurlauben] pour vous envoyer par lequel vous scaurez comme J'estime tout ce qui ce passe dans ces ligues ce qui m'empeschera de vous en entretenir quand aux Capuchins que vous demandiez [als Feldprediger] pour servir vostre Compagnie C'est a quoy Il ne ce fault point attendre le pere provincial [Alexander B u g g l i] en ayant refuse Mons.<sup>r</sup> le Nonce [Ludovico di S a r e g o] qui m'a Charge de vous en advertir Mess.<sup>rs</sup> [Ammann und Rat] de vostre Canton ne sont pas encore venu querir les deux pensions d'alliances que Je leur ay offertes ou bien seulement une avec une pension par Rolle ainsy que M.<sup>rs</sup> [Landammann und Landrat] de Schuitz l'ont receue Continuez moy en vos bonnes graces ... Je vous prie de faire mes recommandations a M.<sup>r</sup> le [Garde-]Cap.<sup>ne</sup> [Heinrich] R e d i n g et luy dire que M.<sup>rs</sup> de Schuitz sont d'honneste gens et que nous sommes bien accommodez ensemble aprez quelque contestation".

Original, mit Siegel - AH 85, 238

104

[1693 n. November 22.]<sup>1</sup>

SCHREIBEN<sup>2</sup> VOM [GESANDTEN DES ROEMISCHEN REICHES, FRANZ NIKLAUS BARON VON] NEVEU, AN DEN ABT VON ST. GALLEN, [COELESTIN SFONDRATI]

"Aus Eüwer Hoch Fürstl. Gnaden gnädigst beliebtem vom 22. huius habe so wol

als von der Rath und [Ober-]Vogten [des Amts] zu Oberberg [einer Herrschaft der Abtei St. Gallen] Hr. Joh. Frantz Schultheiss von und zu e Mauerhoffer mundtlich vernommen, was in der Jurisdiction [der Abtei St. Gallen] derso genante Joseph Hentzel [=Heinzl, Kreisinspektor des Schwäbischen Kreises] verübt habe, darauf ... berichte, dass emanter Hentzel auff dem Reichsboden zu Buchhorn [=Friedrichshafen] wohnhaft, und weilen schon vor geraumer Zeith die Jhm ertheilte Substitution aus seinen gewissen Ursachen ich abgenommen, folglich under meiner Disposition Er nit mehr Stehet, also in disem geschäft ich Nichts vor zuenemmen habe, sonsten ich mihr für ein gnad schätzen wurde, wan zu adimplierung dero gnädigsten intention, ich was darbey erspriesliches praestieren könnte. Wie dann wegen des anderen Puncten der frucht Concession noch weiters alle dienliche Remonstration nacher [Wien an den] Hoff thuen werde, damit der Verlangte Effect scheinig erfolge".

- 1) In einem Schreiben vom 25. November 1693 hält Neveu in der gleichen Gelegenheit fest, dass er über Josef Heinzl, der jüngst ein Fruchtschiff auf dem Bodensee angehalten habe, keine Amtsbefugnisse habe; dieser sei nämlich in Buchhorn wohnhaft und somit in der Zuständigkeit des schwäbischen Kreises, s. AH 11/30, wo fälschlicherweise Hentzel steht, sowie AH 74/6, sowie EA VI 2, 501 a und 506 a.
- 2) Das Dokument ist mit "Litt. B." bezeichnet.

Kopie, wohl für den Zuger Statthalter B e a t K a s p a r Zurlauben bestimmt. - AH 85, 239

## 105

1678 - 1680

A

ABRECHNUNGEN<sup>1</sup> VON ANNA MARIA SPECK [WITWE VON HEINRICH II. ZURLAUBEN] MIT BAECKER FRANZ STOCKLIN VON ZUG

"Den 14. Heuam[onat] 1678 hab ich underschribne mit dem Meister Frantz Stokhli dem brodt bekhen abgerechnet von des brodts wegen so ich bis dato von ime empfangen, so hat es sich befunden das ich ime bey Niwen und alten in allem schuldig verblibe Namlichen 134 gl. 13 ss 1 a

Diewylen ich aber auf dis mall mit gelt mitlen nit behafft als hat ermelter Frantz Stokhli disse schuld in 4 Zallungen stellen lassen zuo bezallen wie volgt. Erstlich auf könfftigen Sant Martins [=11. November] soll ich Zallen

33 gl.

Auff unser lieben Frawen liechtmäss [=2. Februar]